


die Marck wider ihnen gehabt / So ist doch derselbe von Marggraff Heinrichen wider draus verjagt worden / welcher nachmals im Jar 1106. gestorben.

13. Heinrich der II. sonsten auch Marggraff zu Lausitz vnd Landsberg. Denn ob wol Wiprecht Graff zu Groitzsch nach Heinrich des Eltern todt die Marck zu Meyssen sol einbekommen haben / weil Heinrich II. allererst nach seinem Vater geborn / Derwegen er auch von Heinrich III. Imp. als er zu ihm die insignia Imperij abzuholen geschickt worden / ein Marchio genennet wird / wie in seinen Epistolis zu sehen / So ist er doch wider draus vertrieben worden / mit hülff Lotharis Herzogen zu Sachsen. Dieses wird von etlichen allererst wider ins 1123. Jar gesetzt / welches ich in seinen werden lasse. Ist gestorben im Jar 1126.

14. Thimo, Ditterichen Marggraffen zu Landsberg Sohn Dedonis / dessen newlich erwehnet / Bruder. Diesem ist die anwartung zur Marck zu Meyssen von Keyser Heinrichen dem III. zugesagt worden im Jar 1076. Zu der zeit / da nach Dedonis todt das Landt zu Meyssen von den Behmen eingenommen demselben aber allbereit wider abgedrungen war. Hat aber den fall nicht erlebet / weil er im 1091. gestorben / darum er von etlichen in diesem Catalogo aussen gelassen worden.

15. Conrad, Thimonis Sohn / hat nach Marggraffen Heinrich des II. todt das Land zu Meyssen als bald einbekommen / ist auch nachmals / als Heinrich Marggraff zu Lausitz / Graff Wiprechten zu Groitzsch / etc. Sohn / im Jar 1136. mit todt abgangen / der Marck zu Lausitz wider mechtig worden / da dieselbe von seinem Geschlecht gerissen war. N. B. Dieses Conradi posteritet vnd nachkommen / als Otto / Albertus / Ditericus / Henricus Illustris / Fridericus admodus, &c. Haben die Marck zu Meyssen bis zu dieser zeit Gott lob glücklich erhalten / welche alle nach einander allhie zuerzehlen vnnötig. Was sich aber für veränderungen mit dem Marggraffthumb Lausitz zugetragen / vnd wie der hochlöbliche Widekindische Stamm zu unterschiedlichen zeiten dauon gebracht worden / sol ferner folgen.

Catalogus der Marggraffen zu Lausitz.

1.  Ero Marchio Orientaliū, oder Luzyci & Selpuli, wie Dittmarus schreibt / ist aus dem Geschlecht der Graffen zu Aldenburg vnd Merßburg gewesen / welche ihren Sitz an dem Wasserlein Clia gehabt / gleich an dem ort / da nachmals das Kloster S. Petri gewesen / so anfanglich die Aldeburg genennet worden. Von seinem Geschlecht sein sonsten grosse irrungen bey den Autoribus zu befinden.

Dann das es von etlichen Wiburgia / von andern Stadenlis genennet wird / ist allbereit gnugsam widerlegt. Das es aber auch Nordringia genennet wird / kompt daher / das die Herrschafft Nordringen damals von den Altenburgis besessen worden / welche sonsten ein zeitlang bey dem Keueningischen Geschlecht / daraus des folgenden Marggraffen zu Lausitz Christiani Mutter ankünfftig / vnd welches also den Nordringischen Tittel auch geführt. Aber hievon anderswo mehr. Es ist Gero zum Marggraffen zu Lausitz gemacht worden / von Heinrich Aucupe, nachmals auch zum Marggraffthumb Brandenburg kommen / nach Siffridi todt Anno 940. Ist gestorben im Jar 965. wie Regino bezeuget / so ihn Marchionum optimum & præcipuum nennet.

2. Christian oder Karsten aus dem Geschlecht der Graffen zu Bethin / Dittmari Sohn / Dittgremi Einiglein ist der andre Marggraff zu Lausitz worden / vnd gestorben umb das Jar 973. vnd also seiner Mutter Brudern gefolget. Es ist von dieses Geschlecht auch gefelet worden. Dann ihn ein theils wegen seiner Mutter vnd Gemahls geschlechter für einen Graffen von Nordringen oder Keueningen / andre